

PREDIGT zum MITNEHMEN



Evangelische Dienste Duisburg
Christophoruswerk



**Evangelische Kirchengemeinde
Meiderich**



**Evangelische Kirchengemeinde
Obermeiderich**



Foto by Canva

Dabei sein ist alles!

Liebe Gemeinde,

dieser Tage stehen die Olympischen Spiele in Paris im Fokus der Weltöffentlichkeit.

Mannschaftssport und Einzelkämpfer*innen – sie alle treten an, um am Ende auf dem Treppchen zu stehen. Am liebsten ganz oben.

Die Olympischen Spiele sollen aber anders sein als andere Sportwettkämpfe.

Es soll dabei um den „Olympischen Gedanken“ gehen. Menschen aus aller Welt kommen zusammen. Friedlich. Der Sport soll verbinden, er soll dazu führen, dass ganz unterschiedliche Menschen sich kennenlernen und als Freunde auseinandergehen.

Es geht darum, dass Sportler*innen Vorbilder sind, dass sie fair in einem Wettkampf miteinander umgehen, Regeln beachten, anständig bleiben. Es geht am Ende darum, dass alle ihr Bestes gegeben haben.

Und dann begannen die Spiele in Paris und schnell wurde klar, dass dieser Olympische Gedanke auf eine harte Realität trifft:

ein großer Dopingskandal in der chinesischen Mannschaft, der nicht weiterverfolgt wird und die Wettkämpfe damit unfair werden lässt; die Athlet*innen aus Russland dürfen, wenn überhaupt nicht unter russischer Flagge antreten, weil Russland die Ukraine angegriffen hat.

Und auch der Konflikt im Nahen Osten sorgt bei den Spielen immer wieder für Zündstoff.

Der ein oder die andere Sportler*in ist von Ehrgeiz so getrieben, dass er/sie die Grenzen des eigenen Körpers weit überschreitet.

Und bei den Olympischen Spielen geht es auch immer wieder ums große Geld.

Gucke ich die Spiele trotzdem? JA –
weil es im Großen und Ganzen friedlich und fair zu geht,
weil ich sehen will wie Sportler*innen aus Nord- und
Südkorea ein selfie von sich machen – gemeinsam auf
einem Foto zu sehen sind;
weil ich sehen will, wie man einem gestürzten
Konkurrenten auf die Beine hilft, etwas vom eigenen
Wasser abgibt;
weil ich daran glaube, dass es möglich ist, dass
Menschen einander achten und sich auf dieser Welt
friedlich begegnen.

Als ich zu Beginn der Spiele über diesen Olympischen
Gedanken nachgedacht habe, kam mir die Parallele zum
Christ*insein und zum Glauben:

Auch bei uns Christ*innen haben wir Regeln, die gut
sind, nicht nur für uns, sondern für das Zusammenleben
aller Menschen.

Auch wir haben etwas, das uns antreibt und uns Kraft
gibt, rauszugehen in die Welt und mitzumischen, unser
Bestes zu geben:
Gottes Liebe.

Jeden Tag aufs Neue gehen wir in unser Leben, sind Kinder, Eltern, Geschwister, Freund*innen, Nachbar*innen.

Manchmal gehen wir abends ins Bett und sind zufrieden - mit uns und unseren Mitmenschen.

Sind Gott dankbar.

Manchmal scheitern wir. Es gab Streit, Unmut, wir haben etwas nicht geschafft, bei dem wir uns doch so viel Mühe gegeben haben.

Dann zweifeln wir an uns, an der Welt und an Gott.

Vielleicht ist der Olympische Gedanke dann hilfreich: gib dein Bestes.

Und wenn du scheiterst: nicht schlimm, denn es ist völlig okay, nicht auf dem Treppchen zu landen.

Bei Gott gilt: **dabei sein ist alles!**

Amen.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre Pfarrerin

Sarah Süselbeck

Pfarrerin Esther Immer,
Evangelische Altenseelsorge
im Christophoruswerk,
Telefon 0203 410 10 80;
esther.immer@cwdu.de

Gemeidebüro Evangelische
Kirchengemeinde Meiderich,
Telefon 0203 4519 622;
gemeindebuero@kirche-meiderich.de

Diakonin Gisela Rastfeld,
Telefon 0157 3911 7304;
grastfeld@obermeiderich.de

Pfarrerin Sarah Süselbeck,
Telefon 0203 422 001;
ssueselbeck@obermeiderich.de